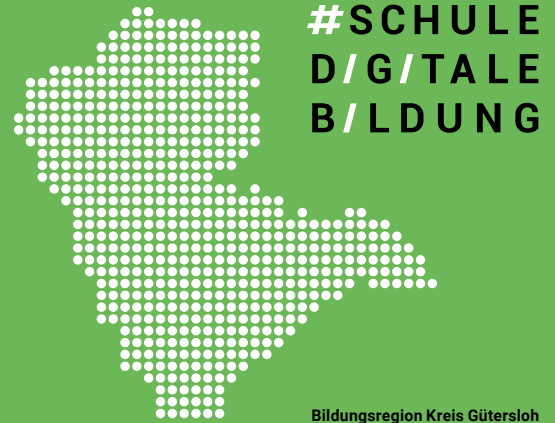


Schulträgerbesuche

Ein Dialogformat für kommunale Digitalisierungsprozesse von Schulen



Bildungsregion Kreis Gütersloh

Kurzbeschreibung und Zielsetzung

Schulträgerbesuche bilden ein Dialogformat für den Austausch von für den Digitalisierungsprozess relevanten Informationen, z. B. zum aktuellen Stand der Medienentwicklungsplanung eines Trägers, und der gemeinsamen Planung der Prozessgestaltung. Initiator und Organisator der Schulträgerbesuche ist der Schulträger selbst. Somit ist er auch verantwortlich für die Wahl geeigneter Austauschpartner. Diese können u. a. externe Digitalisierungsprozess-Beratende – wie die Projektsteuerung im Zentrum für digitale Bildung und Schule – oder auch Vertretungen anderer Schulträger sein.

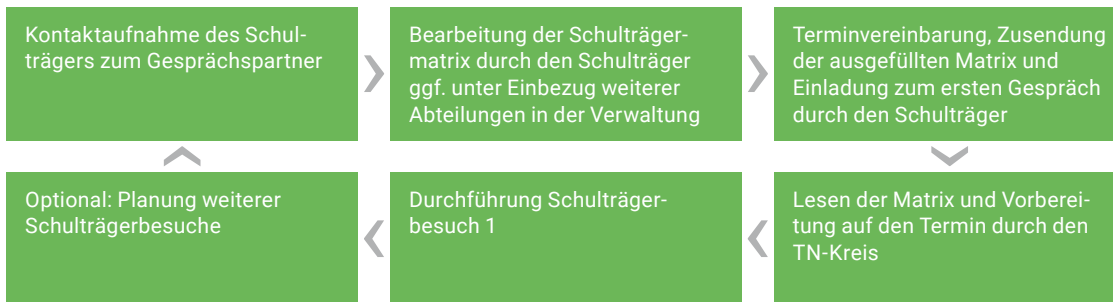
Der gemeinsame Austausch zielt dabei insgesamt darauf ab

- eine Ist- und Soll-Stand-Analyse in Bezug auf die bisherige Medienentwicklungsplanung einer Kommune vornehmen zu können,
- Klarheit und Transparenz darüber zu verschaffen, welche Ziele Träger und Schulen kurz-, mittel- und langfristig verfolgen, welche Rollenerwartungen vorherrschen und wie der derzeitige Ausbau- und Planungsstand in den Schulen ist,
- eine Grundlage zu schaffen, um Medienkonzepte der Schulen und die Medienentwicklungsplanung der Kommunen unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzungen in Einklang miteinander zu bringen,
- die Abstimmung der Medienentwicklungsplanungen verschiedener Schulträger innerhalb einer Bildungsregion zu ermöglichen.

Inhalte und beteiligte Akteure

Schulträgerbesuche stehen inhaltlich in enger Verbindung mit der **Matrix für Schulträger**. Diese dient als Gesprächsgrundlage für die Besuche und ist daher im Vorfeld von den zuständigen Akteuren seitens des Schulträgers auszufüllen und an die Austauschpartner zur Vorbereitung auf das Gespräch zu versenden. Damit wird sichergestellt, dass alle Teilnehmenden vorbereitet sind und die Gespräche inhaltlich auf einer gemeinsamen Grundlage verlaufen können. Anhand der Matrix können alle für den Digitalisierungsprozess relevanten Themen besprochen und entsprechende Klärungen herbeigeführt werden. Die Beteiligung von Vertreter*innen aus unterschiedlichen Abteilungen der Kommune an dem Schulträgerbesuch hat sich bewährt (z. B. Gebäudemanager*innen, IT-Verantwortliche, Kämmerer), um ein ganzheitliches Bild in Bezug auf die kommunale Digitalisierungsstrategie zeichnen zu können.

Insgesamt lässt sich der Ablauf der Schulträgerbesuche wie folgt abbilden:



Die Verwendung der Matrix stellt ebenfalls sicher, dass alle Schulträgerbesuche in einer Bildungsregion auf der gleichen Grundlage stattfinden. So können durch den Austausch unterschiedlicher Erfahrungen einzelner Kommunen zu gleichen Themen Synergieeffekte entstehen. Auch regional abgestimmte Lösungen, z. B. für die Gestaltung von Übergängen im Bildungssystem, könnten auf diese Weise entwickelt werden.

Einsatzszenarien und organisatorische Hinweise

Die Schulträgerbesuche zur Unterstützung der kommunalen Digitalisierungsprozessgestaltung haben sich im Kreis Gütersloh für alle Partner als besonders hilfreich erwiesen. Die Analyse des Ausstattungs-Ist-Standes und der damit verbundenen Ziel- und Perspektivplanung in Bezug auf wichtige Themenfelder der Digitalisierung, die in der Schulträgermatrix aufgegriffen sind, kann als erster Auftakt zur Prozessgestaltung wichtige Schwerpunkte, Stellschrauben und Herausforderungen ans Tageslicht bringen, die im weiteren Entwicklungsprozess angegangen werden müssen. Durch den persönlichen Austausch, für den sich ein Zeitfenster von gut zwei Stunden bewährt hat, kann Transparenz über Prozesse und Erwartungen geschaffen werden.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit wichtigen Themenfeldern der Medienkonzeptentwicklung und der damit verbundenen Übersicht über Ausstattungsplanungen der Schulen, verschriftlicht durch entsprechende Medienkonzepte, können Schwerpunkte bzw. Themenfelder ermittelt werden, die sich dazu eignen, in aggregierter Form mit den Schulen besprochen zu werden. Diese Themen können anschließend auch im Rahmen anderer Formate, wie etwa den Runden Tischen, eingebracht werden, um dort gemeinsam im Sinne einer Verantwortungsgemeinschaft bearbeitet zu werden. Auch kann so die Prozessgestaltung der Schulausstattung für Schulen transparent gemacht werden.

Damit dies gut gelingen kann, empfiehlt sich eine schriftliche Fixierung der Vereinbarungen mittels entsprechender Berichtsbögen, in denen die aktuelle Situation der Schulen, vereinbarte Ziele und Planungen festgehalten werden.

Querverweise zu anderen Produkten

Ein ausführlicheres Konzeptpapier zum Format der Schulträgerbesuche sowie weitere Produkte und Informationen finden Sie unter

<https://www.digitale-schule-gt.de/de/unterstuetzungsangebote/materialien>